

DIE ESSLINGER O-BUSSE – KINDER DER STRASSENBAHN

Städtischer Verkehrsbetrieb Esslingen Der SVE ist ein kommunaler Eigenbetrieb. Oberleitungsbusse (kurz O-Busse) haben in Esslingen eine lange Tradition. Sie ersetzen 1944 die Straßenbahn. Der SVE beschäftigt vom 1. Januar an über seine knapp 100 Fahrer hinaus auch rund 40 ehemalige Angestellte der insolventen Firma Rexer. Das Calwer Unternehmen hat seit 2018 als SVE-Subunternehmer etwa ein Drittel der Esslinger Buslinien bedient, der SVE den Rest. Davor fuhren die ortsansässigen Unternehmen Fischle, Schlienz und Schefenacker knapp die Hälfte der innerstädtischen Buslinien. Ihren Antrag, mit Batteriebussen alle Esslinger Linien zu übernehmen, lehnte das Regierungspräsidium 2017 ab. Der Esslinger Gemeinderat beschloss dann, den SVE-Anteil zu erhöhen und die E-Mobilität auszubauen. Übernahme zum 1. Januar Nach der Rexer-Pleite bedient der SVE das Esslinger Linienbündel mit drei Millionen Kilometern im Jahr vom 1. Januar an alleine; mit derzeit zehn Elektrohybrid- und 58 Dieselbussen. Letztere werden bis 2024 gegen Elektrohybrid-, also batterieergänzte O-Busse ausgetauscht. Ausbau der Oberleitungen Bis Ende 2023 wird das Leitungsnetz verlängert: bis zur Stifter-Schule in der Pliensauvorstadt, auf dem nördlichen Altstadtring und auf der Mülberger- und Rotenackerstraße bis zur Haltestelle Kirchackerstraße. Dann können die O-Busse mit Batterie alle Stadtteile erreichen.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.